



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service des ponts et chaussées SPC
Tiefbauamt TBA

Chorherrengasse 17, 1701 Feriburg

T +41 26 305 36 44, F +41 26 305 36 51
www.fr.ch/spc

40-0D, version vom 30.9.2015

Erstellungsdatum : [wähle Erstellungsdatum](#)

Vertrag N° [gemäss GeFi](#) für Planerleistungen Ingenieurleistungen für SIA-Phasen 31-53
(ohne Brücke) gemäss KBOB [v 1.3/1-2015]

**Achse 3450 Murten – Fräschels, BP 0600 bis 0750
Kerzers, Umfahrungsstrasse
PCAM 19161**

**abgeschlossen
zwischen :**

Staat Freiburg

Handelnd durch : Tiefbauamt (TBA)
Sektion Strassenprojekte (StrP)

Adresse : Chorherrengasse 17
1700 Freiburg

Sektionschef : Denis Wéry

E - Mail : denis.wery @fr.ch

Telefon : 026 305 36 73

Nachstehend **Auftraggeber**
bezeichnet mit :

und

Wähle Typ Beauftragter
mit Generalplanerfunktion

Name Wähle Federführung Ja/Nein

MWSt N° / UID : [N°](#)

Vertreten durch : [Vorname Name](#)

Adresse : [Strasse, PLZ und Ort](#)

E - Mail : [Mail](#)

Telefon : [Tel.](#)

Partner 2 : [Name, Ort](#)

Subplaner 1 : [Name, Ort](#)

Subplaner 2 : [Name, Ort](#)

Nachstehend bezeichnet mit : **Beauftragter**

Diese Informationen
werden vom Dokument
„7_Ausschreibungsdoku
mente Kapitel A
übernommen

Total Leistungsvergütung

Beauftragter gem. Art. 4

Exkl.MWSt :

Inkl. MWSt :

Kostenverrechnung 5010.004-P-PCAM 19161-10- 01

0	Inhaltsverzeichnis	Seite
1.	VERTRAGSGEGENSTAND.....	3
1.1.	PROJEKT.....	3
1.1.1.	Kontext	3
1.1.2.	Ziele	3
1.2.	LEISTUNGSUMFANG BEAUFTRAGTER	4
2.	VERTRAGSBESTANDTEILE UND RANGFOLGE BEI WIDERSPRÜCHEN	4
2.1.	LISTE DER VERTRAGSBESTANDTEILE	4
2.2.	RANGFOLGE BEI WIDERSPRÜCHEN.....	5
3.	ÜBERTRAGENE TEILPHASEN	5
4.	VERGÜTUNG.....	6
4.1.	VERGÜTUNG MIT FESTPREISEN.....	6
4.2.	VERGÜTUNG NACH ERBRACHTEM ZEITAUFWAND	6
4.3.	NEBENKOSTEN	6
4.4.	PREISÄNDERUNG INFOLGE TEUERUNG	7
4.5.	VERGÜTUNG DER NICHT ABSCHLIESSEND DEFINIERTEN LEISTUNGEN	7
4.5.1.	Art der nicht abschliessend definierten Leistungen :	7
4.5.2.	Vergütungsregelung :.....	7
5.	FINANZIELLE MODALITÄTEN.....	8
5.1.	ZAHLUNGSMODALITÄTEN	8
5.2.	RECHNUNGSSTELLUNG UND BEZAHLUNG	8
5.3.	ZAHLUNGSFRISTEN.....	9
5.4.	ZAHLUNGORT	9
6.	FRISTEN UND TERMINE.....	9
7.	ANSPRECHSTELLEN	9
8.	VERSICHERUNGEN.....	9
9.	ARBEITSSCHUTZBESTIMMUNGEN, ARBEITSBEDINGUNGEN UND GLEICHBEHANDLUNG	10
10.	BESONDERE VEREINBARUNGEN.....	10
10.1.	ABWEICHUNG ZU DEN ALLGEMEINEN VERTRAGSBEDINGUNGEN	10
10.2.	WEITERE BESONDERE VEREINBARUNGEN	10
10.2.1.	Rechnungsprüfung und Weiterleitung	10
10.2.2.	Kontakte mit Dritten	11
10.2.3.	Besondere Leistungen.....	11
11.	INKRAFTTRETEN.....	11
12.	VERTRAGSÄNDERUNGEN	11
12.1.	LEISTUNGSÄNDERUNGEN	12
13.	ANWENDBARES RECHT, STREITIGKEITEN UND GERICHTSSTAND	12
14.	AUSFERTIGUNG	12
15.	UNTERSCHRIFTEN	13
16.	BEILAGEN.....	13

1. Vertragsgegenstand

1.1. Projekt

1.1.1. Kontext

Der Gemeinderichtplan von Kerzers sieht zwei Linienführungen für eine Umfahrungsstrasse vor, wobei lediglich die kürzere Linienführung mit Anbindung an die Kantonsstasse und Querung der Bahnlinie weiterverfolgt wurde.

Der Grossrat entschied an der Sitzung vom 8. September 2016, die Umfahrungsstrasse von Kerzers ins Kantonsprogramm aufzunehmen und beauftragte das Amt für Mobilität mit der Durchführung einer Planungsstudie. Diese Planungsstudie wurde zwischenzeitlich durch Emch+Berger AG Bern erarbeitet (vgl. Teil 9 H der Ausschreibungselemente).

Im Rahmen der Vorbereitung der vorliegenden Ausschreibung wurde durch das Tiefbauamt des Staates Freiburg ein Konzeptplan (vgl. Teil 9 I der Ausschreibungselemente) erarbeitet, welcher sich in einigen Punkten (Anschlüsse Süd und Nord, keine Flurwegbrücke, Flurwegnetz etc.) wesentlich von der Planungsstudie unterscheidet. Die Planungsstudie dient zusammen mit den Änderungen und Präzisierungen des Konzeptplans als Basis für die weitere Projektierung.

1.1.2. Ziele

Die Bauherrschaft verfolgt für die Projektierungs- und Realisierungsphase die nachfolgenden übergeordneten Ziele:

- > Definieren und Führen einer zweckmässigen Aufbau- und Ablauforganisation, d.h. Wählen einer zielgerechten Struktur, Fördern einer optimalen Zusammenarbeit, Zuordnen von Aufgaben und Zuständigkeiten, wirksame Kontrollen, Herbeiführen von termin- und sachgerechten Entscheiden, Konflikte bewältigen, raschen und effizienten Informationsfluss herbeiführen, Erstellen und Organisieren von klaren und nachvollziehbaren Dokumentationen sowie klar umschriebenen Leistungen (Submission und Werkverträge).
- > Klare Führung und Transparenz im Kostenmanagement, d.h. klare Projekt- und Kostengliederung, optimales Verhältnis Nutzen/Kosten, jederzeit Klarheit über die (End-) Kosten und Leistungssituation (Planungs- und Baukosten), wirksame Einflussnahme und selbstverständlich Einhaltung oder Unterschreitung der Kostenvorgaben.
- > Klare Führung und Transparenz im Terminmanagement, d.h. zweckmässige, klare Projektstruktur, optimale Koordination aller Beteiligten, wirtschaftliche Arbeitsweise, jederzeit Klarheit über die Terminsituation und -prognose, wirksame Einflussnahme und selbstverständlich Planung, Bau und Inbetriebnahme des Bauwerks gemäss Terminplan.
- > Planung des Bauwerks nach bauökologischen Kriterien unter Beachtung des gesamten Lebenszyklus des Bauwerks (nachhaltiges Bauen).
- > Erstellen und Durchsetzen eines Qualitätsmanagementsystems zur Erreichung der Ziele.
- > Etappierung Bauablauf so, dass insgesamt eine rasche Realisierung möglich ist, wenig Provisorien notwendig sind, der Belag (möglichst) fugenlos eingebaut werden kann.
- > Koexistenz aller Verkehrsteilnehmenden und Nutzungen: Die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen werden gleichermassen berücksichtigt.
- > Hohe Unfallsicherheit und Minimierung der Lärmemissionen während der Realisierung.

1.2. Leistungsumfang Beauftragter

Der Auftraggeber überträgt dem Beauftragten gemäss diesem Vertrag und seinen Bestandteilen die Ingenieurleistungen für folgende Objekte und Phasen:

- > Trasse (Unter- und Oberbau) (SIA-Phasen 31-53)
 - > Anschluss Süd (SIA-Phasen 31-53)
 - > Anschluss Nord (SIA-Phasen 31-53)
 - > Flurwege (SIA-Phasen 31-53)
 - > Brücke (SIA-Phase 31)
 - > durch den Auftragnehmer sind in der Phase Vorprojekt die Achse in Lage und Höhe (Minimalabstände zu Gleisen unter Annahme einer realistischen Brückenkörperhöhe) zu definieren. Für die weitere Planung (ab SIA-Phase 32) wird ein Wettbewerb ausgeschrieben.
 - > Koordination Trasse, Brücke und Höhersetzung Hochspannungsleitung (SIA-Phasen 32-53)
- Die detaillierten Leistungen für jede Phase sind im Pflichtenheft beschrieben.

Leistungen in den nachfolgenden Fachdisziplinen werden durch den Bauherrn separat beauftragt und sind somit nicht Bestandteil des vorliegend ausgeschriebenem Mandats:

- > Ingenieurleistungen und Gestaltung für Brücke ab SIA-Phase 32
- > Umweltverträglichkeitsprüfung (UVB) / Umweltbaubegleitung (UBB) / ökologische Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen
- > Geotechnische / hydrogeologische Untersuchungen
- > Elektroingenieurleistungen
- > spezifische Geometerleistungen wie bspw. Neuvermarkung und Wiederversetzen von Grenzsteinen

Besonderheiten

- > Das Projekt erfordert eine direkte Koordination mit den Beteiligten (u.a. Gemeinde Kerzers, Werke, Ämter, öV, Kantonspolizei, Dritte etc.)
- > Allfällige Elektroingenieurleistungen für Beleuchtungs- oder Stromversorgungsanlagen sind nicht Bestandteil dieser Ausschreibung. Die diesbezüglich notwendigen Planungsleistungen werden durch einen Dritten erbracht (vgl. Kapitel 1.2). In der Honorarkalkulation ist jedoch die Übernahme der Ergebnisse, die Projektierung und Ausschreibung der entsprechenden Tiefbauarbeiten (z.B. Fundamente, Trassen, Schächte, Rohranlagen) sowie der entsprechende Koordinationsaufwand mit den beauftragten Ingenieuren zu berücksichtigen.

2. Vertragsbestandteile und Rangfolge bei Widersprüchen

2.1. Liste der Vertragsbestandteile

Integrierte Bestandteile des Vertrages sind entsprechend ihrer Bedeutung in nachstehender Rangfolge ::

- a. Die vorliegende Vertragsurkunde
- b. Die allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen
- c. Weitere Vertragsbestandteile (VB) :
 - VB 1 Das Angebot des Beauftragten samt Beilagen vom **Datum** , bereinigt gemäss Protokoll vom **Datum**
 - VB 2 Generelles Terminprogramm

- VB 3 Kantonale Gesetze und Direktiven, Direktiven und Normalien des TBA
- VB 4 Alle am Eingabetag des Angebotes gültigen Normen, Direktiven und Reglemente (hauptsächlich SIA und VSS)
- VB 5 Technische Regeln der Baukunde
- VB 6 Das Dokument «Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Planerleistungen» (Ausgabe Juli 2008)

2.2. Rangfolge bei Widersprüchen

Soweit zwischen den hiervor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Rangfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere dem älteren vor.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Beauftragten sowie seiner Subunternehmer und Liferanten gelten nur dann, wenn sie in Ziffer 10 «Besondere Vereinbarungen» aufgeführt sind.

3. Übertragene Teilphasen

Der Beauftragte verpflichtet sich in Kenntnis des diesem Vertrag zugrunde liegenden Projektes (vgl. Ziffer 1.1hiervor) zur Erbringung sämtlicher in dieser Vertragsurkunde und den weiteren Bestandteilen umschriebenen Leistungen. Der vorliegende Vertrag umfasst folgende Teilphasen gemäss Art. 4 Ordnung SIA 102/2014 resp. Norm SIA 112/2014 «Modell Bauplanung»

Übertragene Teilphase	MP SIA 112, Ordnung SIA 102, 103 und 108	Freigegeben durch Unterschrift **
<input type="checkbox"/>	11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	21 Definition des Vorhabens/Projektdefinition, Machbarkeitsstudie	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	22 Auswahlverfahren	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	31 Vorprojekt	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	32 Bauprojekt	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	33 Bewilligungsverfahren /Auflageprojekt	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	51 Ausführungsprojekt	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	52 Ausführung	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	53 Inbetriebnahme, Abschluss	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	61 Betrieb	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	62 Unterhalt	<input type="checkbox"/>

**** freigegeben** mit der Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde

Weitere Teilphasen werden Schritt für Schritt durch schriftliche Anzeige des im Vertrag angegebenen Projektleiters des Auftraggebers freigegeben. Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne Teilphasen nicht ausführen zu lassen. Betreffend Entschädigung gilt Art.18 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen.

Der Beauftragte hält bei seinen Kostenangaben folgende Genauigkeiten ein:

- Für das Vorprojekt : +/- 20% Tiefbau, +/- 15% Tragwerke
- Für das Bauprojekt : +/- 10% Tiefbau und Tragwerke
- Für die Ausschreibung: Um das Generelle Projektbudget zu überprüfen, wird ein Kosten-voranschlag auf der Basis des Normpositionenkatalogs (NPK) verlangt.

4. Vergütung

4.1. Vergütung mit Festpreisen

Ein fester Preis bestimmt die Vergütung für eine definierte, vereinbarte Leistung oder ein Leistungspaket (z.B. Leistungsbereich, Teilphase, Phase). Dieser Preis bleibt fest, unabhängig vom effektiven Arbeitsaufwand welcher zur Erbringung dieser Leistungen erforderlich wird. (Auch ein Honorar, welches sich nach dem System der Honorierung nach den Baukosten ergibt, ist ein Festpreis.)

☒ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten (Dokument VB1)

☐

[%]		[CHF]
Vergütung mit Festpreis		
Nebenkosten gem. Art. 4.3	0%	Diese Angaben werden vom Dokument „6 Berechnung der Vergütung“ übernommen
Zwischentotal		
./.. Rabatt	0%	
Vereinbarte Vergütung netto		
MWSt zum Satz von	7.7%	
Total Vergütung inkl. MWSt		

Vereinbarte Vergütungsart : Global (mit Berücksichtigung der Teuerung)

4.2. Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand

Der effektiv geleistete, auftragsbezogene (verrechenbare) Arbeitsaufwand in Stunden wird vergütet, vorbehaltlich der Einhaltung eines allfällig vereinbarten Kostendaches.

☐ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten (Dokument VB1)

☒ Keine

4.3. Nebenkosten

☒ Übliche Nebenkosten

Nebenkosten des Beauftragten wie Fotokopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und **Reisezeit**, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2 hiavor eingerechnet.

☒ **Reprokosten**

Reprokosten für Ausschreibungsunterlagen, Plankopien und sonstige Dokumente wie Broschüren, Berichte, etc., welche zur Planung, Erstellung und Dokumentation des Bauwerks benötigt und durch den Auftraggeber bestellt wurden, werden dem Beauftragten gemäss nachgewiesenem Aufwand vergütet.

☐ Gemäss nachgewiesenem Aufwand (Verweis auf Rundschreiben TBA vom Februar 2015 « Anpassung der Honorierung von Ingenieuren, Geometern und Architekten »)

☒ Inbegriffen in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 und 4.2. Die angegebene Dossieranzahl ist nur informeller Art, Änderungen ergeben kein Recht auf zusätzliche Vergütungen.

☒ **Kosten für Katastergrundlagen**

In der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 4.1 / 4.2 sind auch alle Kosten im Zusammenhang mit nötigen Katasterauszügen inbegriffen.

☐ Vergütung gemäss separater Vereinbarung vom

4.4. Preisänderung infolge Teuerung

☒ Die Preisänderung infolge Teuerung wird periodisch gemäss folgender Methode(n) berechnet:
Die Verrechnung von Preisänderungen infolge Teuerung erfolgt auf der Grundlage der Kantonalen Bestimmungen, gültig ab Vertragsunterzeichnung, gemäss Tabelle 2.2 «Preisänderungsfaktoren mit dem Nominallohnindex Wirtschaftszweige 70 - 74» und dem Kantonalen Rundschreiben «Anpassung der Honorierung von Ingenieuren, Geometern und Architekten» von 2019

☐ Preisänderungen infolge Teuerung sind inbegriffen.

4.5. Vergütung der nicht abschliessend definierten Leistungen

4.5.1. Art der nicht abschliessend definierten Leistungen :

☒ Keine

4.5.2. Vergütungsregelung :

☐

5. Finanzielle Modalitäten

5.1. Zahlungsmodalitäten

Die Vergütung wird gemäss folgenden Modalitäten ausbezahlt :

- ☒ Der Beauftragte hat Anrecht auf Abschlagszahlungen im Umfang von mindestens 90% der Erbrachten Leistungen.

Präzisierungen gemäss SIA 103:

Die Restvergütungen für die erbrachten Leistungen werden mit dem Eingang der Schlussrechnung beim Auftraggeber fällig.

Präzisierungen des Auftraggebers :

Das Leistungsumfangsende des Beauftragten wird zugelassen, wenn folgende Elemente erfüllt sind :

- > Leistungen des Beauftragten, inkl. Zusatzleistungen infolge der Abnahme, vollständig beendet
- > Schlussrechnung der Leistungen des Beauftragten bereinigt und in Rechnung gestellt.
- > Pläne des ausgeführten Bauwerks an Bauherr abgeben
- > Bauwerksakten zusammengestellt und an Bauherr weitergeleitet

In diesen Fällen können folgende Beträge in Rechnung gestellt werden :

- > 100% der Planerleistungen bis Phase 51
« Ausführungsprojekt » gemäss SIA 103 (inklusive)
- > 90% der Phase 52 « Ausführung »
- > 60% der Phase 53 « Inbetriebnahme und Abschluss »
welche im Zusammenhang der erbrachten Leistungen der Realisierung und Bauwerksakten stehen

Der Teil der Honorare für die Überwachung der Mängelbehebung nach Inbetriebnahme, welcher nach Ablauf der Garantiefrist. (Rügefrist) fällig wird (gemäss Norm SIA 118), sobald der Ingenieur seine Leistungen erbracht hat.

Nach Ablauf der Garantiefrist können die Restleistungen, wie folgt, in Rechnung gestellt werden :

- > 10% der Phase 52 « Ausführung »
- > 40% der Phase 53 « Inbetriebnahme und Abschluss »
welche im Zusammenhang der erbrachten Leistungen der Leitung, der Organisation und der Überwachung der Mängelbehebung stehen

*

- ☐ Vergütung gemäss Zahlungsplan vom
- ☒ Im Falle eines Projektabbruchs innerhalb einer Phase können nur die bereits erbrachten Leistungen entschädigt werden. Sie werden nach dem Mittelansatz pro Arbeitsstunde gemäss Empfehlung zur Honorierung von Architekten und Ingenieuren der KBOB abgerechnet.

5.2. Rechnungsstellung und Bezahlung

Die Rechnungen sind unter Angabe der Projekt- (PCAM), Vertrags-, und der MWSt Nummer (des Beauftragten) zu erstellen. Die Beträge sind im Einzelnen wie folgt aufzuführen :

- > Phasenfortschritt (%)
- > Brutto Betrag der erbrachten Leistungen
- > Nebenkosten (% und Fr.)
- > Rabatt (% und Fr.)
- > Garantierückbehalt (% und Fr.)
- > Bisherige Akontozahlung(en)

- > MWSt (% und Fr.)
- > Betrag inkl. MWSt

Die Rechnungen sind an die nachfolgende Adresse einzureichen:

Staat Freiburg
Tiefbauamt TBA
Sektion Finanzverwaltung
Chorherrengasse 17
1700 Freiburg

Die Rechnungen haben sich detailliert und nachprüfbar zu den nach diesem Vertrag geschuldeten und erbrachten Leistungen zu äussern. Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden an den Beauftragten zur Korrektur und allenfalls Ergänzung der Dokumentation zurückgewiesen. Die beanstandeten Teile der Rechnung werden bis zur Nachreichung eines ordnungsgemässen Zahlungsbegehrens nicht fällig. Die übrigen Teile der Rechnung begleicht der Auftraggeber innerhalb der Zahlungsfrist.

5.3. Zahlungsfristen

Der Auftraggeber leistet fällige Zahlungen innerhalb von **30 Tagen**.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Schlussabrechnung gemäss Ziffer 9.5 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen.

5.4. Zahlungsort

Der Auftraggeber überweist die fälligen Beträge an **Name des Instituts**
IBAN : **IBAN N°** Konto : **Konto N°**.

Für Planergemeinschaften
sind diese Informationen vor
Vertragsabschluss
anzugeben

6. Fristen und Termine

Gemäss genereller Projektterminplanung im Anhang.

7. Ansprechstellen

Für sämtliche Zwecke des vorliegenden Vertrages, einschliesslich, Vertragsänderungen, der Übermittlung und Zustellung von Mitteilungen, Anfragen und dergleichen, wird auf die Ansprechpersonen auf Seite 1 dieses Vertrages verwiesen.

Ändern eine Ansprechstelle oder deren Kontaktdetails, erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

8. Versicherungen

Der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff OR) erklärt, für die Dauer des Auftrages folgende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben, die Versicherung während der Dauer des Auftrages aufrecht zu erhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise dem Auftraggeber auf Verlangen zu liefern

- ☒ Personenschäden : CHF
- ☒ Sachschäden : CHF
- ☒ Bautenschäden : CHF

Diese Informationen werden
vom Dokument „7
Formulare“ Kapitel A
übernommen

indestens CHF 10 Mio.)
indestens CHF **10** Mio.)
indestens CHF 2 Mio.)

☒ Sonstige Schäden : CHF Pro Einzelereignis (mindestens CHF 10 Mio.)

Versicherungsgesellschaft :

Policen N°:

Selbstbehalt pro Schadenereignis : CHF

☐ Der Beauftragte erklärt , folgende projektspezifischen Risiken zusätzlich versichert zu haben :

9. Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz, die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten.

Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen geleistet zu haben.

Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit einzuhalten.

Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Bei Verletzung der Pflichten gemäss dieser Vertragsziffer schuldet der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoss eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10% der Vergütung gemäss Ziffer 4.1 4.2 exkl. MWSt, mindestens aber CHF 3'000.-, höchstens jedoch CHF 100'000.-.

10. Besondere Vereinbarungen

10.1. Abweichung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen

In Abweichung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen für Planerleistungen KBOB wird folgendes festgelegt:

10.2. Weitere besondere Vereinbarungen

Ferner treffen die Parteien folgende besondere Vereinbarungen:

10.2.1. Rechnungsprüfung und Weiterleitung

Der Beauftragte ist verantwortlich, dass Rechnungen von Unternehmern innerhalb der nachfolgend aufgeführten Fristen geprüft und an die Bauherrschaft weitergeleitet werden.

- > Bei vereinbarten Zahlungsplänen, bei Abschlagszahlungen nach geschätzter Leistungserbringung, bei Abschlagszahlungen nach effektiv erbrachter Leistung bei Einheitspreisverträgen, sowie Regierechnungen und Abrechnungen für Preisänderungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 10 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Bauherrn.
- > Bei Schlussrechnungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 30 Tage nach Eingang beim Beauftragten des Bauherrn.

Hält der Beauftragte diese Prüf-/Weiterleitungsfristen nicht ein, behält sich der Bauherr vor, vom Unternehmer verrechnete Verzugszinsen dem Beauftragten in Rechnung zu stellen oder mit seinen Honorarforderungen zu verrechnen.

10.2.2. Kontakte und Verkehr mit Dritten

Der Beauftragte ist ohne vorherige Einwilligung des Auftraggebers nicht befugt Beziehungen mit Dritten aufzunehmen, die finanzielle oder verantwortungsmässige Folgen für den Auftraggeber haben.

Der Beauftragte unterrichtet den Auftraggeber über jeglichen Verkehr mit Dritten im Zusammenhang mit dem Auftrag. (mittels Kopien der Korrespondenz, Protokolle, Notizen, u.s.w.)

10.2.3. Besondere Leistungen

Projektgrundlagen und Nutzungsvereinbarung

Der Beauftragte erstellt, und aktualisiert während des ganzen Projektablaufs, die Projektgrundlagen und die Nutzungsvereinbarung.

Vorausmass und Ausschreibung

Der Auftraggeber definiert für den Beauftragten die Unterteilung des Projektes (Lose und Objekte), zur Erstellung der Vorausmasse und Ausschreibung.

Für die Ausschreibung der Arbeiten nach Ausmass werden die Vorausmasse (aufgerundet) ohne Mengenzuschlag (Reserven) übernommen.

Der Beauftragte verfügt über eine NPK kompatible Submissionssoftware.

Bezugs- und Triangulationspunkte

Der Beauftragte ist verpflichtet, in den Ausführungsplänen, die Triangulationspunkte 1. bis 4. Ordnung, die eidgenössischen- und kantonalen Höhenfixpunkte, sowie die kantonalen Basisbezugspunkte (BP), aufzuführen.

Punkte welche versetzt oder geschützt werden müssen, sind dem Auftraggeber immer anzuzeigen.

Bauwerksabsteckung

Der Beauftragte stellt zusätzlich zu den Grundleistungen der Bauwerksabsteckung sicher, dass die Absteckung des Unternehmers in jeder Arbeitsphase, in der Situations- und Höhenlage kontrolliert wird. (Ordnung SIA 103, Art.4.3.52, Ausgabe 2014)

Datenaustausch

Alle erstellten Dokumente (Pläne, Rapporte, Protokolle,...) sind in Papierform sowie als .pdf Datei zu übergeben / übermitteln.

Baustellenfotos (relevante) sind in Form eines Berichtes oder als Bild mit eindeutiger Benennung zu übergeben / übermitteln.

Die Zeichnungsebenen der Markierungen und Signalisation sind nach Ausführungsende als .dwg oder .dxf Datei zu übergeben / übermitteln.

11. Inkrafttreten

Der vorliegende Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft.

12. Vertragsänderungen

Ergänzungen und Änderungen dieses Vertrages und dessen Vertragsbestandteile sind nur gültig, wenn sie von den Parteien schriftlich vereinbart werden. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftlichkeitsvorbehaltes.

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages lückenhaft, rechtlich unwirksam oder aus Rechtsgründen undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

12.1. Leistungsänderungen

Werden während der Auftragsausführung Leistungsänderungen oder Leistungsanpassungen beschlossen, wird auf der Grundlage der Angebotskalkulation das Gesamt- oder Teilhonorar angepasst.

Verlangt der Auftraggeber während eines laufenden Projektes infolge der Vorprüfung und Öffentlichen Auflage, Projektanpassungen, sind diese Bestandteil der Vergütung des Beauftragten, mit Ausnahme grundlegender Änderungen oder Anpassungen.

Alle Vergütungsänderungen oder Zusatzvergütungen können nur nach einem formellen Antrag des Beauftragten (beiliegend Nachtragshonorarangebot) und einem vorangehenden schriftlichen Einverständnis oder einer formellen Anfrage des Auftraggebers geleistet werden. Jede vorzeitige Ausführung jeglicher Leistungen seitens des Beauftragten gehen zu seinen Lasten.

13. Anwendbares Recht, Streitigkeiten und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.04.1980) werden wegbedungen.

Entsteht zwischen den Parteien Streit, verpflichten sie sich, in direkten Gesprächen eine gütliche Einigung zu suchen. Allenfalls ziehen sie eine unabhängige und kompetente Person bei, deren Aufgabe es ist zwischen den Parteien zu vermitteln und den Streit zu schlichten. Jede Partei kann der anderen Partei die Bereitschaft für ein Streitschlichtungsverfahren (direktes Gespräch oder Vermittlung mit Drittperson) schriftlich anzeigen. Mit Hilfe des Vermittlers legen die Parteien das geeignete Vorgehen und die einzuhaltenden Regeln fest.

Wird kein Schlichtungsverfahren vereinbart oder können sich die Parteien innert 60 Tagen nach Erhalt der Anzeige weder in der Sache noch über die Wahl des Vermittlers einigen oder scheitert die Vermittlung innert 90 Tagen nach Erhalt der Anzeige, steht jeder Partei der Rechtsweg an ein ordentliches Gericht offen. In diesem Fall vereinbaren die Parteien als Gerichtsstand den Sitz des Auftraggebers.

14. Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde wird zweifach ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterzeichnetes Exemplar.

15. Unterschriften

Der Auftraggeber :

Für den Staat Freiburg

Freiburg, den

André Magnin
Kantonsingenieur

Denis Wéry
Sektionschef Strassenprojekte

Wähle Typ Beauftragter :

Ort und Datum :

Firma / Unternehmen

Vorname, Namen

Funktion

Firma / Unternehmen

Vorname, Name

Funktion

Die beauftragten Mitglieder der Planergemeinschaft :

- > Erklären, die Solidarhaftung für die Ausführung des Vertrages;
- > Bestätigen, dass die federführende Planerunternehmung, für alle geschäftsrelevanten Tätigkeiten der Planergemeinschaft, handelt;
- > Bestätigen, dass der Auftraggeber Zahlungen ausschliesslich auf die unter Ziffer 5.4 angegebene Bankverbindung tätigt.

16. Beilagen

- > Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen
- > Ausschreibungsdokumente
 - > Pflichtenheft
 - > Berechnung der Vergütung
 - > Falls Planergemeinschaft, Vereinbarung/Vertrag der Planergemeinschaft
 - > Organisation des Beauftragten
 - > Auftragsanalyse
 - > Selbstdeklaration des Anbieters
- > Konzeptstudie TBA
- > Terminprogramm des Projekts
- > Auftragszuschlag durch den Staat Freiburg vom